

Gemeindehaus seit gestern Notunterkunft

50 Flüchtlinge im Haus der Mitte

Fröndenberg. In Fröndenberg ist das Haus der Mitte seit gestern Notunterkunft für Flüchtlinge. Am späten Abend sind in einem Bus die ersten Flüchtlinge in Stentrop angekommen. 50 Menschen haben im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde und Bausenhagen Platz. Sie sollen zunächst für drei Wochen bleiben.

Weil die Bezirksregierung Arnsberg kurzfristig wegen grassierender Masern in anderen Einrichtungen 1200 Flüchtlingen eine Erstunterkunft ermöglichen muss, hatte auch die Stadtverwaltung am Montag schon geprüft, ob eigene städtische Immobilien infrage kämen. Doch Fehlanzeige. Und so bot sich spontan die Kirchengemeinde mit ihrem Gemeindehaus an.

Innerhalb weniger Stunden hatte eine Betreuungs-

einheit des Deutschen Roten Kreuzes im Gemeindehaus die nötige Infrastruktur für die Flüchtlinge geschaffen und das Haus der Mitte in eine Notunterkunft verwandelt. Im Handumdrehen wurden dort Betten sowie Container mit Duschen und Toiletten aufgestellt. Ehrenamtliche des DRK versorgen die Flüchtlinge in Stentrop nun rund um die Uhr. Medizinisch durch einen Sanitätsdienst, aber auch mit Lebensmitteln und Getränken. „Wir sehen uns herausgefordert, den oft von Krieg und Gewalt traumatisierten Menschen für drei Wochen einen Ort des Friedens und der Ruhe zu ermöglichen“, sagte Pfarrer Hartmut Görler.

Neben dem Haus der Mitte war auch das Bonhoeffer-Haus auf der Hohenheide als Notunterkunft im Gespräch. Ob das noch benötigt wird, ist offen. **jef**



Im Haus der Mitte bereiteten Helfer gestern Nachmittag alles für die Ankunft der Flüchtlinge vor.

Foto: Hennes



In der Landesstelle sollen nun bis November noch 200 Schlafplätze zusätzlich eingerichtet werden.

Foto: Hennes